

[Kläubel]a. 1 Arbeit, die mit Herumkläuben (→ *kläubeln*) verbunden ist, °OB, °OP vereinz.: °*Breisbieal* [Preiselbeeren] *asglam is scho a Gleiwloawad gwen Winklarn OVI.*— 2 wie → [Pämperlein]a.: °*heit hane laudda Gleiweowat ghod* „kleine Arbeiten getan“ Garching AÖ.

[Kloster]a. Andachtsgegenstände, Handarbeiten, wie sie in Frauenklöstern hergestellt werden, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Waxstöck, Fatschnkindl* [eingewickelter Jesuskind], *Posamentn, des war früha a Klosterarwat Landsbg;* „*Fatschenkindln* ... gehören heute noch zu den schönsten Klosterarbeiten“ MM 26.11.96, 15.

WBÖ 1,302; Schwäb.Wb. IV,501.— S-89E13, W-158a/39.

[Knecht(s)]a. 1 Arbeit des Knechts, °Gesamtgeb. mehrf.: °*im Roßstall und 's Fuhrwerkn war de wichtigste Knechtsa(r)wat Wolnzach PAF;* °*Knedoawad Viechtach; d'Knejchdarwad, dej hod hald an Deifl WÖLZMÜLLER Lechrainer 67.*— Auch: °*an Sunta is Knechtarwat a Sünd* „schwere körperliche Arbeit“ Erding.— 2 untergeordnete Tätigkeit, °OB, °MF vereinz.: °*Gnechtsawerd* „Arbeit, die jemand unter seiner Würde findet“ Raitenbuch WUG.

WBÖ 1,302f.— DWB V,1399.— W-158a/40.

[Kopf]a. wie → [Hirn]a., °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*dös gat mr im Koopf rum, macht mr schwer Koopfarbat Peiting SOG; Khobfoabat* „geistige Beschäftigung“ Freihung AM; *Denka macht Kopfarwat, sogt ma bei uns BAUER gut bayer. 172.*— Im scherzh. Wortspiel, OB, NB, MF vereinz.: *k Khobfoa'bat is nöt leicht, dös segö bo meine Oksn Sossau SR;*— *Kuapfärwat iis a schwaara Arwat, häut dasell Baua gsägt uu häut sein Oksan doppelt's Haa gee(b'm! BRAUN Gr.Wb. 344.*

WBÖ 1,303; Schwäb.Wb. IV,620.— DWB V,1770.— BRAUN Gr.Wb. 344.— S-109/571.

[Korn]a. Roggenernte, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*d' Koanoawad, dö is Ende Juli Viechtach;* „Kornarbeit mit Mähmaschine“ Tramsrtd REG J.M. WEISS, *Das Bauernjahr*, Landau 1992, 46.

WBÖ 1,303.— W-158a/19.

Abl.: [korn]arbeiten.

[Kot]a. Arbeit, bei der Erdboden (→ *Kot*) bewegt wird, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*heit hamma Koutarbat gmacht* „Gräben ausgeputzt

oder ausgehoben“ Riedlhütte GRA; °*wos [ob] d'Res zum Baampflanzn midgeid woase niad, dei hods niad mid da Koudoawad Dieterskhn NEN.*— Auch Erdbewegung am Bau °Rötz WÜM.

[Kunden]a. wie → [Manns-bild]a.1: °*as Stoa-hawa is a Kundnoawad O'neureutherwaid WEG.*— Zu → *Kunde* 'Mannsbild'.

[Kurz]a. durch die Wirtschaftslage bedingte verkürzte Arbeitszeit, °Gesamtgeb. vielf.: °*wenn d'Auftrag schlecht worn, hat's Kurzarwat gebm Mehn;* °*Kurzarwat is hoit weniger Lohn Pocking GRI.*

WBÖ 1,303.— W-158a/42.

[Längs]a. wie → [Frühling(s)]a.: °*Lanksarbat Stürzlham MB.*— Zu → *Längs* 'Frühling'.

[Launder]a.: [im Januar] „Strohbänder für die Getreideernte herzurichten, die *Halm* (Häcksel) zu schneiden ... solche Beschäftigung nennt man *Launderarbeit*“ BAUERNFEIND Nordopf. 37.— Zu → *laundern* 'leichte, nicht eilende Arbeit verrichten'.

[Laus]a. 1 wie → [Fisel]a.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Hoawuazel [Hagebutten] entkeana is scho a Lausoawad gwen Winklarn OVI.*— 2 wie → [Bluts]a.1, °OB, °NB vereinz.: °*Lausoawat* „beschwerliche, mühsame Arbeit“ Teisendf LF.— 3: °*Lausarbat* „Entlausen der Kinder“ Bernbeuren SOG.

WBÖ 1,303.— W-158a/44.

†[Lehm]a. Bauarbeit mit Lehm: *von der Laimb Arbeith, ess sey gleich in der Hitten [Glashütte] oder sonst in meinen Gepeien [Gebäuden] alhie 1578 POSCHINGER Glashütten-gut Frauenau 17.*

[Lehrer(s)]a. 1 wie → [Lehr-bub(en)]a.1, °OP, °MF vereinz.: °*des Broutzeithuin is a Lääara-owat Hohenkemnath AM;* °*Lääarasawerd Raitenbuch WUG.*— 2 wie → [Lehr-bub(en)]a.2, °OP vereinz.: °*is halt a Lääara-owat! Dieterskhn NEN.*— 3 wie → [Bazi]a.1: °*Lääara-Aarwat Altenstadt NEW.*

W-158a/10.

[Mannen-leute]a., [Mannen-leuts]- wie → [Manns-bild]a.1, OB, NB vereinz.: *Manner-leutsarbat Deisenhfn M;* 's *Baun [Säen] is a Manalaitabat Hiesenu PA.*

S-19G6.

[Weiber-leute]a., [Weiber-leuts]- wie → [Weibs-bild(er)]a., °OB, NB mehrf., OP vereinz.: *an*